

Stellen wir nun die Überlegung an - wie in Ihrem Beispiel - bei 30 Teilnehmern je S 100,- Kostenbeitrag einzuheben, läßt sich bei etwa 30 Führungstouren im Jahr leicht errechnen, daß diese Einnahmen bereits Probleme mit der Bundesabgabenordnung ob dieser "unechten Mitgliedsbeiträge" bringen könnten.

Wir alle versuchen doch, den Menschen den Beitritt zu unserem OeAV schmackhaft zu machen. Sollten wir dann wirklich für jeden Schritt und jede Tätigkeit nochmals die Hand aufhalten? Wieviele Mitglieder nehmen denn die Angebote des OeAV an, wieviele können diese nicht (mehr) in Anspruch nehmen und bleiben dennoch aus Sympathie bei ihrem Verein, weil sie ihm oft schon seit Jahrzehnten angehören? Ich glaube davon ausgehen zu können, daß maximal 10 - 15 % unserer Mitglieder die AV-Angebote annehmen (ausgenommen Nächtigung) und die vielen Mitgliedsbeiträge der "nur Zahler" daher unserer Gemeinschaft uneingeschränkt zugute kommen. Und

ich gehe weiter davon aus, daß Mitglieder einer Kleinsektion (und deren gibt es wesentlich mehr als große) untereinander befreundet oder zumindest bekannt sind. Wie sieht das aus, wenn der Führer (der Freund) am Ende einer Tour dann sagt: "So, meine Lieben, ich bekomme jetzt von jedem von Euch öS ... für meinen heute entstandenen Aufwand." Apropos Freunde! Wenn ich dann noch davon ausgehe, daß unser Verein in seinen Sektionen lebt, daß das Mitglied Anschluß und Kameraden gewinnen soll, bei Bergfahrten und Veranstaltungen in der Gemeinschaft von Neigungs- und Freundesgruppen Alpenvereinsgesinnung erlebt - und da soll am Ende einer abkassieren? Ich für meine Person kann eine derart materialistische Vorgangsweise nur ablehnen. Gott sei's gelobt, daß es bei uns "Kleinen" diese Denkweise (noch) nicht gibt! Wohl soll sie aber bei den "Großen" vorkommen und da sogar bei Tageswanderungen in der näheren Umgebung, wo der Aufwand meist nur in einem Straßenbahn- oder Busfahrtschein

besteht. Haben Sie schon einmal überlegt, daß unsere Angebote zu einem großen Teil auch von Senioren (oft Bezieher kleiner Pensionen) angenommen werden und diese älteren Mitglieder - bei nur einer Tour monatlich mit einem Führungsbeitrag von z.B. öS 60,- pro Jahr über zwei weitere Mitgliedsbeiträge zu erlegen hätten? Wo bleibt da die durch unsere Satzung vielgepriesene "Gemeinnützigkeit"?

Ich glaube, wenn wir alle - Tourenführer und sonstige Mitarbeiter - unsere Arbeit beim OeAV mit Liebe und aus Überzeugung tun, läßt sich jede (auch finanzielle) Hürde überwinden, und vor allem würden die Kosten für unsere Mitglieder, die bald nicht mehr "zu leisten" sein werden, dann nicht schmerzliche Ausmaße erreichen. In diesem Sinne bitte ich Sie, auch über alle meine Überlegungen nachzudenken und verbleibe mit Berg Heil.

Fritz Käfer

Vorsitzender der Sektion Weitwanderer

Landesalpinreferenten im OeAV - K ä r n t e n -

Name, Beruf, Privat:

Michael Jerne, Jahrgang 1937, Reisekaufmann, verheiratet, 2 Kinder

Am Berg am liebsten unterwegs als:

Allroundbergsteiger und Schitourengescheher

Hausberg(e):

Karawanken, Julische Alpen

Liebungsgebiete:

Julische Alpen und Dolomiten

Noch offener Bergwunsch:

Noch einige Auslandsbergfahrten - eventuell Pakistan oder Anden

Highlights als Bergsteiger:

Mt. Kenya-Batian, Kilimanjaro, Ararat, Spitzbergen, Hoher Atlas, Hohe Tatra, Westalpen. Als Bergrettungsmann Rettung schwerverletzter Bergsteiger in den Karawanken,

Am OeAV begeistert mich:

Die Bewältigung der vielseitigen Aufgabenbereiche im Gesamtverein, . Die gute Organisation, das vielseitige Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten, die gute Zusammenarbeit mit dem Alpinreferat und mit dem Landesverband.

Am OeAV stört mich:

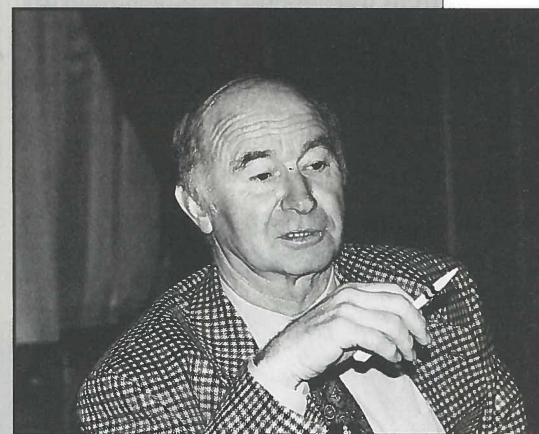
Das Bergsteigen sollte mehr in den Vordergrund rücken. Viele Hütten erfüllen nicht mehr den eigentlichen Zweck, werden Fremdenverkehrsbetriebe. Daher: Diese Hütten sollten sich selbst erhalten.

Funktionen im Alpenverein:

Landesalpinreferent von Kärnten. Alpinwart in der Sektion Klagenfurt, Lehrwart Hochalpin

OeAV-Highlights:

Viele erfolgreiche Führungstouren im In- und Ausland. Expeditionen, Bergfahrten und Vereinstouren im Rahmen des Sektionsbergsteigens.



**Michael Jerne,
Landesalpinreferent in Kärnten**

